

# Krauss mit Qunoh und Konsta

Springreiter aus Groß-Zimmern holt sich ebenso den ersten Hessentitel wie Kim Pfeiffer in der

Von Udo Döring

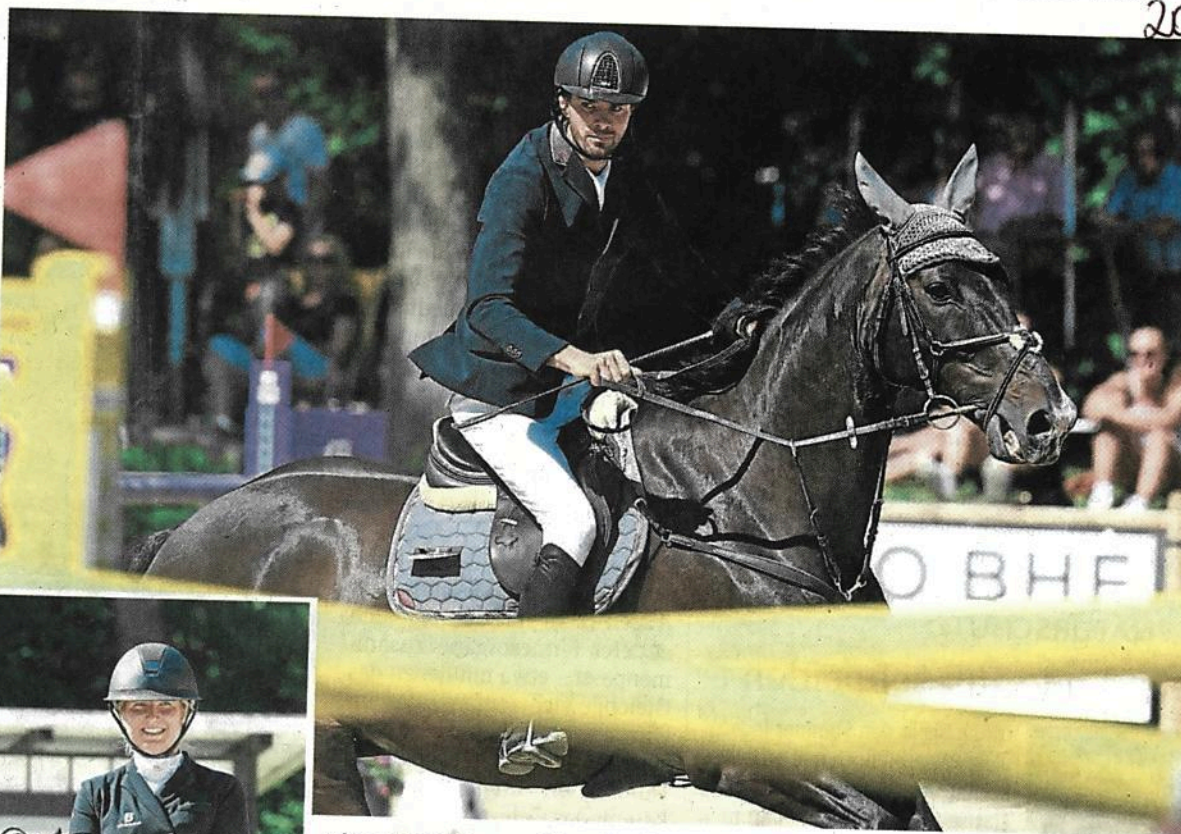
**DARMSTADT.** Sie kommen immer wieder gerne auf das Hofgut Kranichstein. Und haben nun noch einen Grund mehr, die schmucke Anlage mit schönen Erinnerungen zu verbinden. Maximilian Krauss sicherte sich dort ebenso den ersten Hessenmeistertitel als Springreiter wie Kim Pfeiffer in der Dressur.

„So etwas kann man nicht erwarten“, sagte Krauss, obwohl sein bislang größter Erfolg einer durchaus logische Folge einer erfolgreichen Saison ist. „Aber man hat ja gesehen, dass immer viel passieren kann.“ Damit meinte er Jörg Oppermann (RFV Elz), der als einziger Reiter mit null Fehlerpunkten in den letzten Umlauf gegangen war. Doch dann leistete sich der Titelverteidiger drei Abwürfe und fiel sogar noch auf Platz drei zurück.

„In so einem Turnier entscheidet auch die Konstanz, die am Ende doch eine konditionelle Frage ist“, resümierte der 33 Jahre alte Krauss und klopfte bei diesen Worten einmal mehr seinem Pferd dankbar auf den Hals. „Qunoh tut gut drauf. Es war ein paar Fehler dabei, aber ist bei ihm immer ein bisschen Konzentrationssache, er ist immer motiviert“, sagte Krauss das dreitägige Turnier aus Sicht seines 13-jährigen Wallachs zusammen.

In den drei S-Prüfungen mit insgesamt vier Umläufen leisteten sich die beiden nur einen Abwurf. Gleiches gelang der am Ende zweitplatzierten Darle Eisenmenger (RFV Niederrhein) und Donata, die im Springen zum Auftakt aber etwas länger unterwegs waren. Qunoh muss nächste Woche nochmal ran, dann hat er Pause, sagte Krauss, der in dieser Rolle auch beim Sommerfestival im Einsatz sein wird: „In diese Anlage muss man auch nutzen.“ Lange wird

die Pause für sein aktuelles Spitzenpferd allerdings nicht dauern, denn schon in drei Wochen steht das Sommerturnier beim heimischen RFV Groß-Zimmern auf dem Programm. Kim Pfeiffer wurde fast schwermütig, als sie erklärte, bei den vielen Dressurprüfungen des Sommerfestivals nicht dabei zu sein. „Wir sind ja eigentlich immer hier, zumal das Hofgut ja nicht weit weg ist von uns.“ Zwar startet die 31 Jahre alte Dressurreiterin für den Wiesbadener RFC. Beheimatet ist sie aber in Roßdorf, wo sie vor drei Jahren eine Reitanlage kaufte und zum Ausbildungsbetrieb mit Kinderreitschule ausbaute.



Die neuen Hessenmeister: Maximilian Krauss vom RFV Groß-Zimmern gewann auf Qunoh, die in Roßdorf lebende Kim Pfeiffer (kleines Bild) mit Ferdinand die Dressur.

„Einen eigenen Verein haben wir noch nicht, aber das kann ja noch kommen“.

Als Referenz hat Kim Pfeiffer in einer langen Liste nun einen besonderen Erfolg stehen, nicht nur, weil es ihr erster Hessentitel ist. „Das war auch mein erster Grand-Prix-Sieg, und das mit einem selbst ausgebildeten Pferd. Das ist schon toll.“ Die persönliche Bestleistung von 69,433 Prozentpunkten krönte das Erfolgserlebnis auf dem zwölf Jahre alten Ferdinand. „Dabei hatten wir auch noch Fehler. Das ist eigentlich gut, weil dann ist immer noch Luft nach oben. Dabei sind wir schon über dem, was wir uns erträumt hatten“, erklärte Kim Pfeiffer, die es auch schon als Springreiterin bis Nationenpreis-Reife brachte. „Aber da fehlt mir im Moment das passende Pferd, in der Dressur hab ich das.“

Ein passendes Pferd hat derzeit auch Claudia Feldmann (RFV Griesheim), die sich mit Betty Barclay über Platz zwei

freute. Top-Ten-Plätze bei den Springreitern belegten aus süd-hessischer Sicht noch Jens Christ (RFV Groß-Zimmern) mit Al Pacino und Horst Klaus Heilein (Waldenserhof Ober-Ramstadt) mit Captain Jack auf den Plätzen sieben und zehn. Bei den Jungen Reitern

ritt Maya Ma Gräfenhausen auf Rang neun und in der Viernheim) je

Alles Dauerstein, die die Verhältnisse sind hohen Temp sind die Teilne bar. Und das dem Baumb vielen schatt auch für Zus sagte Harald H sident des Pfe des Hessen, d führer Hendric gänzt: „Wir s weit und breit Standort, wo chen können. mit einem Ver der einfach seh hat, und das r leicht.“ Und be nig: „Wir sind wir in Zukunft sein dürfen, un noch viele Jahr

## SOMMERFESTIVAL

► Schon am Mittwoch geht es weiter mit dem Turniersport auf dem Hofgut Kranichstein, das bis Sonntag im Zeichen des Sommerfestivals stehen wird. **54 Prüfungen** stehen in dem fünf-tägigen Programm, zu dem **378 Reiter** gemeldet haben. Dazu gehören auch zahlreiche Wettbewerbe, die zu Bundes- und Reitpferdechampionaten gehören. Zu den hochkarätigsten Prüfungen zählen S\*\*\*-Dressuren am Freitag (16.30 Uhr) und Sonntag (15.00) sowie S\*\*\*-Springen am Freitag (14.45 Uhr/Zwei-Phasen) und Sonntag (15.00 Uhr/mit Stechen).